

Theater der Zeit - Jahresindex 2016

71. Jahrgang, Hefte 1 bis 6 und 9 bis 12

(Die Angaben beziehen sich auf Heftnummer und Seitenzahl, der Inhalt ist nach Rubriken geordnet.)

Abschied

Brühl, Olaf: Wirklich unwirklich. Im April starb die niederländische Schauspielerinnen und Theaterregisseurin Cox Habbema 6/78

Dieckmann, Friedrich: Weltliebe und Kämpfertum. In Gedenken an Frank Hörnigk 3/22

Decker, Gunnar: Gestern war der Ball. Zum Tod des Schauspielers und Sängers Manfred Krug 12/70

Decker, Gunnar: Hüter der Rangunterschiede. Der Schriftsteller Hermann Kant ist mit 90 Jahren in Neustrelitz verstorben 10/71

Hallmayer, Petra: Holt den Narren zurück!. Zum Tod von George Froscher, Leiter des Freien Theaters München 1/79

Irmer, Thomas: Brückenbauer und Zeitreisender. Zum Tod Tomaž Pandur 6/79

Irmer, Thomas: Wege in die Nacht. Der Schauspieler Hilmar Thate ist im Alter von 85 Jahren gestorben 11/70

Irmer, Hans-Jochen: Der Meister. Zum Tod von Kurt Masur 2/65

Kammerer, Peter: Schurken, Helden, Heilige. Zum Tod des italienischen Theatermakers und Literaturnobelpreisträgers Dario Fo 12/68

Klata, Jan: Unsere Unruhe, unsere Opposition. Zum Tod des großen polnischen Film- und Theaterregisseurs Andrzej Wajda 12/69

Müller, Harald: Erfinder und Entdecker. Gegen die Wegnahme von Geschichte: Zum Tod Frank Hörnigks 3/23

Schneider, Lena: Der Träumer. Zum Tod von Luc Bondy 1/22

Schneider, Wolfgang: Kämpferin für die Kultur. Zum Tod der Hamburger Kultursenatorin und Präsidentin des Deutschen Bühnenvereins Barbara Kisseler 12/71

Spieckermann, Thomas: Künstler reiner Seele. Zum Tod des Schauspielers, Regisseurs und Intendanten Tebbe Harms Kleen 2/75

Suschke, Stephan: Ein Star ohne Allüren. Zum Tod Stefan Lisewskis 4/70

Teschke, Holger: Innenansichten aus dem klimatisierten Albtraum. Zum Tod des Dramatikers Edward Albee 11/71

Aktuelle Inszenierung

Decker, Gunnar: Ein Pakt mit wem? „Unterwerfung“ von Michel Houellebecq in Hamburg, Dresden und Berlin 6/16

Eilers, Dorte Lena: Das blendende Licht des Mondes. Die Münchner Kammerspiele und die Ruhrtriennale bringen Kamel Daouds „Der Fall Meursault“ auf die Bühne 11/48

Auftritt

Affenzeller, Margarete: Wien: Gespensterschiff ahoi! Volkstheater Wien: „Das Narrenschiff“ nach dem Roman von Katherine Anne Porter. Regie und Bühne Dušan David Parížek, Kostüme Kamila Polívková 11/44

Bartsch, Michael: Dresden: Wenn Volk und Führer sich finden ... „Graf Öderland / Wir sind das Volk“ (UA) von Max Frisch mit Texten von Dresdnerinnen und Dresdnern. Regie Volker Lösch, Bühne Cary Gayler, Kostüme Carola Reuther. „Morgenland“ (UA) der Bürgerbühne Dresden. Regie Miriam Tscholl, Ausstattung Belén Montoliú Garcia 1/63

Bartsch, Michael: Dresden/Hanoi: Eine Mär von Maßlosigkeit. Jugendtheater Hanoi/TJG Dresden: „Der Fischer und seine Frau“ von Einar Schleef nach den Brüdern Grimm. Regie Dominik Günther, Ausstattung Doan Bang 6/38

Bartsch, Michael: Dresden/Leipzig: Eine Ahnung von Freiheit. Staatsschauspiel Dresden/Schauspiel Leipzig: „89 / 90“ nach dem Roman von Peter Richter. Regie Christina Rast, Bühne Franziska Rast, Kostüme Gunna Meyer 11/39

Bartsch, Michael: Plauen: Politisches Menetekel. Theater Plauen-Zwickau: „Jeder stirbt für sich allein“ nach Hans Fallada. Regie Till Weinheimer, Ausstattung Sibylle Gädeke 6/45

Bartsch, Michael: Radebeul: Einsteins Deal. Landesbühnen Sachsen: „Irrtümer II – Utopien – Ein Theaterspektakel“ 1/69

Blitz, Bodo: Freiburg / Basel: Romantik trifft Synthetik. Theater Freiburg/Kaserne Basel: „Naturzwei“ von Christoph Frick, Martin Schütz und Bo Wiget. Regie Christoph Frick, Ausstattung Clarissa Herbst 5/54

Blitz, Bodo: Freiburg: Explodierende Existenz. Theater Freiburg: „Zorn“ von Nino Haratischwili. Regie Nino Haratischwili, Bühne Julia Bührlé-Nowikowa, Kostüme Gunna Meyer 2/55

Blitz, Bodo: Konstanz: Gegenwelt Gretchen. Theater Konstanz: „Faust I“ von Johann Wolfgang von Goethe. Regie Johanna Wehner, Bühne Elisabeth Vogetseder, Kostüme Miriam Draxl 2/58

Blitz, Bodo: Konstanz: Stillstand und Gewalt. Theater Konstanz: „Onkel Wanja“ von Anton Tschechow. Regie Neil LaBute, Ausstattung Regina Fraas 12/56

Blitz, Bodo: Konstanz: Vom Wegfallen. Theater Konstanz: „Mumien. Ein Heimspiel“ (UA) von Mehdi Moradpour. Regie Andreas Bauer, Ausstattung Christian Pözlner 6/42

Burkhardt, Otto Paul: Stuttgart: Alpenglühn – und Schnitt!. Schauspiel Stuttgart: „Lolita – Ein Drehbuch“ von Vladimir Nabokov. Regie Christopher Rüping, Bühne Jonathan Mertz, Kostüme Lene Schwind 12/59

Burkhardt, Otto Paul: Stuttgart: Und dann wird alles wie immer sein. Schauspiel Stuttgart: „I'm searching for I:N:R:I (eine kriegsfuge)“ von Fritz Kater (UA). Regie Jossi Wieler, Ausstattung Anja Rabes 5/61

Burkhardt, Otto Paul: Tübingen: Alles für die Kunst. Zimmertheater Tübingen: „Biel am See“ (UA) von Joachim Zelter. Regie Axel Krauß, Ausstattung Odilia Baldszun und Axel Krauß 3/44

Burkhardt, Otto Paul: Tübingen: Im Hirnkerker. Landestheater Tübingen: „Schuld und Sühne“ nach Fjodor Dostojewski. Regie Gernot Grünwald, Ausstattung Michael Köpke 4/50

Decker, Gunnar: Berlin: Im Zeichen des Minotaurus. Berliner Ensemble: „Die Griechen (Demos)“ (UA) von Volker Braun. Regie Manfred Karge, Ausstattung Beatrix von Pilgrim 12/52

Decker, Gunnar: Bern: Die Kreisläufer. Konzert Theater Bern: „Das Erdbeben in Chili“ von Heinrich von Kleist. Regie und Bühne Ulrich Rasche, Kostüme Romy Springsguth 2/53

Decker, Gunnar: Rudolstadt: Komm, süßer Tod! Theater Rudolstadt: „Eine heikle Sache, die Seele“ von Dimitré Dinev. Regie Herbert Olschok, Ausstattung Sabine Pommerening 2/60

Decker, Gunnar: Weimar: Ein Simplicissimus vom Bau. Deutsches Nationaltheater: „Luft nach oben“ (UA) von Dirk Laucke. Regie Enrico Stolzenburg, Ausstattung Katrin Hieronimus 1/71

Dieckmann, Friedrich: Berlin: Tanzfest im Schattenreich. Berliner Ensemble: „Abschlussball – Ein Lamento in Bildern“ von Achim Freyer. Regie und Ausstattung Achim Freyer 11/37

Döring, Mirka: Bielefeld: Yihaa! Theater Bielefeld: „Annie Ocean“ (UA) von Mario Salazar. Regie Tim Hebborn, Ausstattung Sophia Lindemann 1/61

Döring, Mirka: Hannover: Am langen Arm. Schauspiel Hannover: „Amerikanisches Detektivinstitut Lasso“ (UA) von Nis-Momme Stockmann. Regie Lars-Ole Walburg, Bühne Robert Schweer, Kostüme Anna Rudolph 4/48

Eilers, Dorte Lena: Berlin: Jetzt ist es raus. Maxim Gorki Theater: „Denial“ (UA) von Yael Ronen und Ensemble. Regie Yael Ronen, Bühne Magda Willi, Kostüme Amit Epstein 10/37

Eilers, Dorte Lena: Oslo: Spurensicherung. Det Norske Teatret: „Der Zweite Weltkrieg – Eine Nacht auf Erden“ von Lukas Bärfuss, Oleg Bogajew, David Greig und Maria Tryti Vennerød sowie mit Texten von Jens Raschke und Joseph Goebbels. Regie Eric Ulfby, Ausstattung Milja Salovaara 5/59

Eilers, Dorte Lena: Zürich: Don't worry about the Taliban. Theater Neumarkt: „Zeit der Kannibalen“ von Stefan Weigl/Johannes Naber und „Philoktet“ von Heiner Müller. Regie Peter Kastenmüller, Bühne Simeon Meier, Kostüme Valentin Köhler 11/46

Felbeck, Friederike: Essen: Ein Engel für den Nahen Osten. Schauspiel Essen: 4. „Stück auf!“-Marathon mit Rinus Silzle, Bonn Park, René Braun, Charlotte Roos, Christiane Kalss, Andreas Erdmann, Martina Clavadetscher und Jürgen Neff 5/53

Felbeck, Friederike: Oberhausen: Im Rudel. Theater Oberhausen: „Lulu. Eine Mörderballade“ von The Tiger Lillies nach Frank Wedekind. Regie Stef Lernous, Bühne Sven van Kuijk, Kostüme Marina Sell Cajueiro 3/41

Feller, Elisabeth: Aarau: Interessierte Selbstgefährdung. Theater Tuchlaube: „Zersplittert“ von Alexandra Badea. Regie Olivier Keller, Bühne Erik Noorlander, Kostüme Myriam Casanova 4/43

Feller, Elisabeth: Aarau: Mit Schlapphut und Ferrari. Theater Tuchlaube: „Lokalbericht“ (UA) nach Hermann Burger. Regie und Text Robert Hunger-Bühler, Bühne und Video Sarah Volage Bellin, Kostüme Susanne Boner. „RadioMoos“ (UA) von Ruedi Häusermann. Komposition und Regie Ruedi Häusermann, Bühne RadioMoos, Kostüme Barbara Maier 12/51

Fingerhut, Natalie: Bremen: Das is ja ois aans. Theater Bremen: „Kauza Schwejk / Der Fall Šwejk“ nach dem Roman „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“ von Jaroslav Hašek. Text, Regie und Bühne Dušan David Parížek, Kostüme Kamila Polívková 1/62

Fingerhut, Natalie: Hamburg: Die Firma. Deutsches Schauspielhaus Hamburg: „Söhne & Söhne“ (UA) von SIGNA. Regie Signa Köstler, Bühne Signa Köstler und Mona el Gammal, Kostüme Signa Köstler und Dirk Traufelder 1/65

Fingerhut, Natalie: Kiel: Medea von Stockport. Theater Kiel: „Blindlings“ (DSE) von Simon Stephens. Regie Ulrike Maack, Bühne Wilfried Minks, Kostüme Irmgard Kersting 3/40

Fingerhut, Natalie: Kiel: Teppich der Erinnerung. Schauspiel Kiel: „Die Zehn Gebote“ (UA) von Feridun Zaimoglu/Günter Senkel und Shlomo Moskovitz. Regie Annette Pullen (Teil 1), Dedi Baron (Teil 2), Bühne Lars Peter, Kostüme Barbara Eigner (Teil 1), Elina Schnizler (Teil 2) 6/41

Galachowa, Olga: Moskau: 62 Perspektiven eines Punktes. Elektrotheater Stanislawski: „Max Black oder 62 Arten, den Kopf mit der Hand zu stützen“ von Heiner Goebbels. Regie Heiner Goebbels, Bühne Klaus Grünberg, Kostüme Jasmin Andreae 1/66

Gindlstrasser, Theresa Luise: Salzburg: Nicht unterlassene Hilfeleistung. Schauspielhaus Salzburg: „Illegale Helfer“ (UA) von Maxi Obexer. Regie Peter Arp, Video Beda Percht, Kostüme Isabel Graf 3/43

Gindlstrasser, Theresa Luise: Wien: Der lange Marsch ins Nichts. Theaterkombinat: „Ideal Paradise“ (UA) von Claudia Bosse 10/46

Hayer, Björn: Baden-Baden: Der Preis der Anpassung. Stadttheater Baden-Baden: „Egmont – Strategien der Macht“. Politthriller nach Johann Wolfgang von Goethe. Regie André Rößler, Ausstattung Simone Steinhorst 11/37

Hayer, Björn: Heilbronn: Die Aporie der Geschichte. Theater Heilbronn: „Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution“ von Heiner Müller. Regie Axel Vornam, Bühne Tom Musch, Kostüme Cornelia Kraske 3/38

Hayner, Jakob: Berlin: Fragmente einer Sprache des Schreckens. Schaubühne am Lehniner Platz: „Empire“ von Milo Rau. Regie Milo Rau, Bühne und Kostüme Anton Lukas 10/38

Hayner, Jakob: Meiningen: Die entleibende Wirkung des Geldes. Theater Meiningen: „Mutter Courage und ihre Kinder“ von Bertolt Brecht. Regie Jasmina Hadziahmetovic, Ausstattung Klaus Werner Noack 11/42

Hayner, Jakob: Naumburg: Wenn die Lüge spricht und die Wahrheit schweigt. Theater Naumburg: „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist. Regie Stefan Neugebauer, Bühne und Kostüme Markus Meyer 10/42

Hertwig, Rainer: Neuss: Eiskalte Technokratenseele. Rheinisches Landestheater Neuss: „Corpus Delicti“ von Juli Zeh. Regie Bettina Jahnke, Ausstattung Juan León 11/43

Irmer, Thomas: Berlin: Eventuell Event. Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz: „Bekannte Gefühle, gemischte Gesichter“ von Christoph Marthaler, Anna Viebrock und Ensemble. Regie Christoph Marthaler, Ausstattung Anna Viebrock 11/38

Irmer, Thomas: Halle (Saale): Gedächtniswinkel. Neues Theater: „Schuld und Sühne“ nach Fjodor Dostojewski. Regie Matthias Brenner, Bühne Nicolaus-Johannes Heyse, Kostüme Susanne Cholet 4/47

Irmer, Thomas: Magdeburg: Die Wehmut in den Straßen. Theater Magdeburg: „Die Stadt der Fahrraddiebe“ (UA) von Hakan Savas Mican. Regie Hakan Savas Mican, Bühne Sylvia Rieger, Kostüme Miriam Marto 12/57

Irmer, Thomas: München: Der aufrecht Verlorene. Residenztheater: „Die Abenteuer des guten Soldaten Švejk im Weltkrieg“ nach Jaroslav Hašek. Regie Frank Castorf, Bühne Aleksandar Denic, Kostüme Adriana Braga Peretzki 5/58

Klett, Renate: Aarhus: Taxi and cigarettes. Aarhus Festival: „887“ von Robert Lepage. Regie und Ausstattung Robert Lepage 1/61

Klett, Renate: Luzern: Open the door!. Südpol: „Myousic“ von Dimitri de Perrot 10/41

Krumbholz, Martin: Dortmund: Das Tier im Ich. Staatstheater Dortmund: „Rambo plusminus Zement. Ein Live-Film“ von Klaus Gehre nach Heiner Müller, Sylvester Stallone und David Morrell. Regie Klaus Gehre, Ausstattung Klaus Gehre und Mai Gogishvili 4/45

Krumbholz, Martin: Köln: Die einsame Lotte. Schauspiel Köln: „Groß und klein“ von Botho Strauß. Regie Lilja Rupprecht, Bühne Anne Ehrlich, Kostüme Annelies Vanlaere 12/55

Krumbholz, Martin: Mainz: Top secret. Staatstheater Mainz: „Ramstein Airbase: Game of Drones“ (UA) von Jan-Christoph Gockel. Regie Jan-Christoph Gockel, Ausstattung Julia Kurzweg 2/59

Krumbholz, Martin: Mülheim: Man kriegt, was man flieht. Theater an der Ruhr: „Leonce und Lena“ von Georg Büchner. Regie Philipp Preuss, Ausstattung Ramallah Aubrecht 12/58

Leibold, Christoph: Frankfurt am Main: Im Urgrund. Schauspiel Frankfurt: „Penthesilea“ von Heinrich von Kleist. Regie Michael Thalheimer, Bühne Olaf Altmann, Kostüme Nehle Balkhausen 2/54

Leibold, Christoph: Genf / Stratford-Upon-Avon. Shakespeare – irgendwo in Afrika. Bâtiment des Forces Motrices: „Hamlet Globe to Globe“ von William Shakespeare, Regie Dominic Dromgoole, Ausstattung Jonathan Fensom. Royal Shakespeare Company: „Hamlet“ von William Shakespeare, Regie Simon Godwin, Ausstattung Paul Wills 5/55

Leibold, Christoph: München: Schön sauber hier. Münchner Kammerspiele: „Mittelreich“ (UA) nach dem Roman von Josef Bierbichler in einer Fassung von Anna-Sophie Mahler und Johanna Höhmann. Regie Anna-Sophie Mahler, Bühne Duri Bischoff, Kostüme Pascale Martin 1/67

Leibold, Christoph: München: Wo ist wo? Münchner Kammerspiele: „Wut“ (UA) von Elfriede Jelinek. Regie Nicolas Stemann, Bühne Katrin Nottrodt, Kostüme Katrin Wolfermann 6/43

Leibold, Christoph: Regensburg: Keinmal Leben. Theater Regensburg: „pest“ (UA) von Konstantin Küspert. Regie Katrin Plötner, Bühne Anneliese Neudecker, Kostüme Lili Wanner 1/70

Leibold, Christoph: Wien: Im Rohbau. Theater in der Josefstadt: „Niemand. Tragödie in sieben Bildern“ (UA) von Ödön von Horváth. Regie Herbert Föttinger, Bühnenbild Walter Vogelweider, Kostüme Birgit Hutter 10/45

Leucht, Sabine: Ingolstadt: Was ist ein Mann? Stadttheater Ingolstadt: „In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich“ (DSE) von Rayhana. Regie Brit Bartkowiak, Bühne Nikolaus Frinke, Kostüme Carolin Schogs 6/40

Leucht, Sabine: München: Das Fleisch liegt in Windeln. ProT: „Liebe mich! Wiederhole mich!“ (UA) von Alexeij Sagerer. Regie und Ausstattung Alexeij Sagerer 4/49

Maier, Elisabeth: Heidelberg: Ideologen mit Atemschräuchen. Theater Heidelberg: „Peak White – Wirr sinkt das Volk“ von Kevin Rittberger. Regie Kevin Rittberger, Bühne Marc Bausback, Kostüme Sandra Fink 11/41

Müller, Harald: Bern: Im Kargen das Reiche. Konzert Theater Bern: „Katzelmacher“ von Rainer Werner Fassbinder. Regie Claudia Meyer, Ausstattung Aurel Lenfert 12/53

Mustroph, Tom: Berlin: Philoktet auf Alcatraz. Gefängnistheater Aufbruch: „Philoktet“ von Heiner Müller. Regie Peter Atanassow, Bühne Holger Syrbe, Kostüme Thomas Schuster 2/53

Nioduschewski, Anja: Lübeck: Kinder des Ennui. Theater Lübeck: „Kinder der Sonne“ von Maxim Gorki. Regie Marco Štorman, Bühne Frauke Löffel, Kostüme Sara Schwartz 5/57

Reinert, Anne: Bielefeld: Doppelter Boden. Theater Bielefeld: „F“ (UA) nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Kehlmann. Regie Clara Weyde, Ausstattung Katharina Philipp 12/54

Reinert, Anne: Osnabrück: Warten auf Lucas. Theater Osnabrück: „Lucas and Time“ (UA) von Niki Orfanou. Regie Felicitas Braun, Bühne Timo von Kriegstein, Kostüme Aleksandra Kica 10/43

Schneider, Lena: Potsdam: Hauptsache hier, Hauptsache weg. Hans Otto Theater: „Kruso“ von Dagmar Borrmann nach dem Roman von Lutz Seiler. Regie Elias Perrig, Ausstattung Marsha Ginsberg 3/42

Schnell, Andreas: Schiffdorf/Gdynia: Im Zug durch die Zeiten. Das letzte Kleinod / Teatr Gdynia Glowna: „Flucht – Uciezka“ (UA) von Jens-Erwin Siemssen. Regie Jens-Erwin Siemssen 10/44

Schorpp, Maria: St. Gallen: Seelenstress. Theater St. Gallen: „Das weite Land“ von Arthur Schnitzler. Regie Tim Kramer, Bühne Gernot Sommerfeld, Kostüme Natascha Maraval 2/61

Schulze Jolles, Sebastian: Jena: Angry Driver. Theaterhaus Jena: „Taxi Driver“ von Diana Insel und Sebastian Martin nach Motiven von Paul Schrader und Martin Scorsese. Regie Sebastian Martin, Ausstattung Kaja Bierbrauer 3/39

Sojitrawalla, Shirin: Darmstadt: Mit roten Nasen. Staatstheater Darmstadt: „Onkel Wanja“ von Anton Tschechow. Regie Moritz Schönecker, Bühne Benjamin Schönecker, Kostüme Veronika Bleffert 4/43

Sojitrawalla, Shirin: Frankfurt am Main: Iwanow reloaded. Schauspiel Frankfurt: „Zweite allgemeine Verunsicherung“ (UA) von Felicia Zeller. Regie Johanna Wehner, Bühne Volker Hintermeier, Kostüme Ellen Hofmann 4/46

Sojitrawalla, Shirin: Frankfurt am Main: Liebe, desinfiziert. Schauspiel Frankfurt: „Der alte Affe Angst“ (UA) nach Oskar Roehler. Regie Ersan Mondtag, Bühne Stefan Britze, Kostüme Raphaela Rose 6/39

Sojitrawalla, Shirin: Frankfurt/Main: Heiße Höschen, kalte Räume. Schauspiel Frankfurt: „Iphigenie“ (UA) von Ersan Mondtag. Regie Ersan Mondtag, Bühne Stefan Britze, Kostüme Raphaela Rose. „Königin Lear“ (DSE) von Tom Lanoye. Regie Kay Voges, Bühne Daniel Roskamp, Kostüme Mona Ulrich 10/40

Sojitrawalla, Shirin: Wiesbaden: Doch der Himmel bleibt leer. Staatstheater Wiesbaden: „Egmont!“ nach Johann Wolfgang von Goethe. Regie Johanna Wehner, Bühne Elisabeth Vogetseder, Kostüme Ellen Hofmann 11/45

Spirgi, Dominique: Basel: Gesichterdrücken. Theater Basel: „Der Menschen Feind“ (UA) von Peter Licht nach Molière. Regie Claudia Bauer, Ausstattung Patricia Talacko und Dirk Thiele 6/37

Tornau, Joachim F.: Detmold: Das Recht auf Schwermut. Landestheater Detmold: „In einem dichten Birkenwald, Nebel“ (UA) von Henriette Dushe. Regie und Ausstattung Malte Kreuzfeldt 3/37

Tornau, Joachim F.: Kassel: Idyll der Soziopathen. Staatstheater Kassel: „Tyrannis“ (UA) von Ersan Mondtag. Regie und Ausstattung Ersan Mondtag 2/56

von Lucadou, Julia: Bern: Das bessere Leben. Konzert Theater Bern: „Mondkreisläufer“ (UA) von Jürg Halter. Regie und Bühne Cihan Inan, Kostüme Anouk Bonsma 10/37

Ausland

Car, Kerstin: Brücken spinnen. Das International Exposure of Israeli Theatre 2015 zeigt Theater, das die Konflikte des Landes spiegelt 1/42

Halilbasic, Senad: Primitiver Herrscher im Frack. Krisen, Kriege, Theater – und Trump: Zur 56. Ausgabe des Theaterfestivals MESS in Sarajevo 12/32

Hayner, Jakob: Kafka auf dem Balkan. Eine Reise mit dem Dramatiker Jeton Neziraj durch den Kosovo und Albanien 12/34

Hofmann, Rainer: Produktionshaus auf Asiatisch. Das neu gegründete Asia Culture Center im südkoreanischen Gwangju will sich als Hotspot einer weltweit vernetzten Performancekunst etablieren 2/30

Irmer, Thomas: Taumelnder Wodkaschmuggel. Mit der Adaption von Serhij Zhadans Kultroman „Depeche Mode“ in Charkiw gelingt die Verbindung von Pop und politischer Kritik 3/29

Medenica, Ivan / Irmer, Thomas: Von Jugoslawien in das Europa von heute. Ivan Medenica, der neue Leiter des Belgrader Theaterfestivals BITEF, im Gespräch 12/30

Müller, Harald: Gelebte Aporien. Das Theaterfestival in Havanna zeigt neben internationalen Produktionen vor allem reich wuchernde Besonderheiten kubanischen Theaters 1/38

Mustroph, Tom: Theater für den Dialog. Zwischen Restauration, Revolution und den Herausforderungen des Krieges im Osten: das Theater in der Ukraine 3/26

Velarde, Hugo: Begehren und Handeln. Der kleine Frieden als konkrete Utopie – die Theaterplattform Experimenta Sur in Kolumbien geht in die vierte Runde 2/34

Bücher/CDs/DVDs

Avenstroup, Tone: Das englische Auge. Elisabeth Leinslie und Anette Therese Pettersen (Hg.): The Other Eye. Germany versus Norway: interchanging theatrical strategies. Performing Arts Hub Norway, Oslo 2015, 191 S., 20 EUR. 1/80

Boenisch, Peter M.: Das Erröten der Eleonora Duse. Sanford Meisner / Dennis Longwell: Schauspielen. Die Sanford-Meisner-Methode. Alexander Verlag, Berlin 2016, 384 Seiten, 25 EUR. 10/72

Decker, Gunnar: Körper-Denkspiele. Jean-Luc Nancy: Ausdehnung der Seele. Texte zu Körper, Kunst und Tanz. diaphanes Verlag, Zürich/Berlin 2015 (2010), 112 S., 14,95 EUR. 1/81

Decker, Gunnar: Marionette sucht Maschinisten. Alexander Weigel: Das imaginäre Theater Heinrich von Kleists. Vorträge, Theatertexte, Aufsätze. Reihe „Heilbronner Kleist-Studien“, Kleist-Archiv Sembdner, Heilbronn 2015, 296 S., 20 EUR. 3/65

Decker, Gunnar: Volltrunkene Engel. Joachim Meyerhoff: Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke. Roman. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2015, 352 S., 21,99 EUR. 2/73

Dieckmann, Friedrich: Trilses Hacks-Buch. Jochanan Trilse-Finkelstein: Ich hoff, die Menschheit schafft es. Peter Hacks – Leben und Werk. Araki Verlag, Leipzig 2015, 652 Seiten, 48 EUR 11/72

Hayner, Jakob: Anarckeyyy!. Schorsch Kamerun: Die Jugend ist die schönste Zeit des Lebens. Ullstein, Berlin 2016, 256 S., 18 EUR. 9/108

Hayner, Jakob: Die Weltsicht des Herrn K.. Uwe Kolbe: „Brecht. Rollenmodell eines Dichters“, S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2016, 176 S., 18,99 EUR. 10/73

Hayner, Jakob: Schule der Wahrnehmung. C. Bernd Sucher: Wie es euch gefällt. Der kleine Theaterverstehrer. Alles, was auf, vor und hinter der Bühne geschieht. Verlag C.H.Beck, München 2016, 267 S., 16,95 EUR. 12/73

Irmer, Thomas: Müllers Traumtexte auf der Couch. Peter Staatsmann: Theater des Unbewussten. Der selbstanalytische Prozess im Schreiben Heiner Müllers. Stroemfeld, Frankfurt am Main 2015, 369 S., 28 EUR. 9/109

Irmer, Thomas: Weltenreisen. Werner Fritsch: Faust Sonnengesang II, 180 Min., Ursendung auf ARD-alpha am 27. Dezember 2015. 4/73

Kirsch, Sebastian: Der Urteller. B.K. Tragelehn: Der Resozismus im Abendlicht. quartus-Verlag, Bucha bei Jena 2015, 104 S., 14,90 EUR.; Friedrich Dieckmann: Blaumalerei. Eine Kriminalgeschichte. quartus-Verlag, Bucha bei Jena 2015, 88 S., 14,90 EUR 2/72

Krumbholz, Martin: Beckett im Pott. Guido Hiß, Robin Junicke, Stefan Keim, Judith Schäfer (Hg.): Unfinished Play. Johannes Leppers Theater. Athena Verlag, Oberhausen 2015, 224 S., 19,50 EUR. 3/64

Leibold, Christoph: Tiere sehen dich an. N. M. Stockmann: Der Fuchs. Roman. Rowohlt 2016, 24,95 EUR.; R. Schimmelpfennig: An einem klaren, eiskalten Januar morgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Roman. S. Fischer 2016, 19,99 EUR. 5/80

Schneider, Lena: Zwischen den Welten. Jean Jourdeuil. Grenzgänge. Hg. von Stefan Tigges und Christina Schmidt, Maske und Kothurn 02/2016, Böhlau Verlag, Wien 2016, 141 S. 16,90 EUR. 11/72

Stabel, Ralf: Der japanische Arzt und die Berliner Tänzerin. Mori Ogai: Das Ballettmädchen. Eine Berliner Novelle. be.bra verlag, Berlin 2014, 112 S. 9,95 EUR. 1/80

Teschke, Holger: Aus dem Leben der Boheme Ost. Jutta Voigt: Stierblutjahre. Die Boheme des Ostens. Aufbau Verlag, Berlin 2016, 272 S., 19,95 EUR. 12/73

Teschke, Holger: Das Theater des Wirklichen. John Le Carré: „Der Taubentunnel. Geschichten aus meinem Leben“. Ullstein Verlag, Berlin 2016, 383 S., 22 EUR. 12/72

Teschke, Holger: Die Schatten der Väter. Christoph Hein: Glückskind mit Vater. Roman, Suhrkamp Verlag, Berlin 2016, 527 S., 22,95 EUR. 4/72

Teschke, Holger: Ein Diener fürs Bestmögliche. Dieter Mann: Schöne Vorstellung. Eine Autobiographie in Gesprächen mit Hans-Dieter Schütt. Aufbau Verlag, Berlin 2016, 332 S., 19,95 EUR. 6/80

Tränkle, Sebastian: Nicht ohne Theater. Gerhard Stadelmaier: Regisseurstheater. Auf den Bühnen des Zeitgeists. zu Klampen, Springe 2016, 133 S., 16 EUR 11/73

Weigel, Alexander: Brandenburgisch gelitten und gefreut. Molière „Amphitryon“ – Heinrich von Kleist „Amphitryon“. Vergleichende Edition. Hg. von Klaus Kanzog, Kleist-Archiv Sombdner, Heilbronn 2015, 160 S., 30 EUR. 6/81

Festivals

Affenzeller, Margarete: Vergessen Sie, dass ich Russin bin. Die Wiener Festwochen unter Schauspielchefin Marina Davydova widersetzen sich dem Denken in Ost und West 9/64

Argauer, Rita / Tholl, Egbert: Let the music play. Die Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater vollzieht unter der Leitung von Daniel Ott und Manos Tsangaris eine performative Wende 9/72

Fournier, Anne: L'amour c'est moi. Die dritte Ausgabe des Schweizer Theatertreffens geht diesmal in der französischsprachigen Romandie über die Bühne 9/76

Gindlstrasser, Theresa Luise: Tanz im Garten der Lüste. Das ImPulsTanz-Festival in Wien untersucht das Verhältnis von Tanz und bildender Kunst 11/69

Hayner, Jakob / Schuster, Robert: Im Herzen eng. Robert Schuster über „KULA – nach Europa“ beim Kunstfest Weimar und das Ende der Welt, wie wir sie kennen, im Gespräch mit Jakob Hayner 10/28

Hayner, Jakob: Puccini beim G8-Gipfel in Genua. Beim Festival „In Schönheit sterben“ der Neuköllner Oper wird das Musiktheater auf dessen politische Relevanz hin befragt 12/66

Heppekausen, Sarah: Tempeltradition und trommelnde Duracell-Hasen. Das internationale Festival FIDENA widmete sich in diesem Jahr dem asiatischen Figurentheater und erkundete die Traditionen des Puppenspiels 9/110

Horn, Christian: Das Nachleuchten. Das internationale Theater- und Tanzfestival euro-scene in Leipzig feiert 25 Jahre seines Bestehens 1/34

Irmer, Thomas: Performance im Quadrat. Zur letzten Ausgabe des Festivals Foreign Affairs an den Berliner Festspielen 10/66

Irmer, Thomas: Schüsse auf dem Maidan. Das Festival Wilder Osten. Ereignis Ukraine in Magdeburg zeigt neue Dramatik aus dem Land im Bürgerkrieg 9/97

Klett, Renate: Die Großmischpoke. Wie die kleine International Theatre Platform in Bukarest dem Riesenfestival in Sibiu den Rang abläuft 2/68

Leucht, Sabine: Neuer Ritt, neues Glück? Das vierte Rodeo-Festival in München vergisst vor lauter Vernetzung seinen eigentlichen Anlass – die Förderung der freien Szene vor Ort 12/62

Leucht, Sabine: Sissis Söhne. Der bislang wohl politischsten Ausgabe des Spielart-Festivals in München wünscht man ein Trüffelschwein – und mehr durchgeknallte Alleskönner wie Simon Mayer 1/76

Maier, Elisabeth: Bilder gegen den Terror. Internationales Kinder- und Jugendtheater beim Festival Schöne Aussicht in Stuttgart zwischen Poesie und Politik 9/98

Mustroph, Tom: Die Riesenmarionette. Beim Festival Blickwechsel in Magdeburg beschlossen die Ensembles des ostdeutschen Puppentheaters, künftig die Fäden gemeinsam in die Hand zu nehmen 9/111

Mustroph, Tom: Heiner Müller am Apparat. Beim Festival „Heiner Müller!“ im Berliner HAU – Hebbel am Ufer ruckelte und zuckelte die postdramatische Generation am Dichter und Dramatiker herum 5/76

Schneider, Lena: Die Sterne wiedersehen. Vom Versuch, in einer vom Terror gezeichneten Stadt ein Festival zu feiern. Eine Reise zum Kunstenfestivaldesarts nach Brüssel 9/66

Schütz, Theresa: Baseball, König und Konsumidol. Das diesjährige Festival Theaterformen in Braunschweig brachte zeitgenössisches südostasiatisches Theater auf die Bühne 9/70

Schütz, Theresa: Nixe sein, Berg besteigen. Bei Fast Forward, dem Europäischen Festival für junge Regie in Braunschweig, betrachtet sich die Generation Y selbst im Spiegel 1/73

Sojitrawalla, Shirin: Jünger, schicker und urbaner. Die neue Wiesbaden Biennale setzt unter dem Motto „This is not Europe“ inhaltlich wie künstlerisch auf das Jetzt 10/30

Spirgi, Dominique: Bis dass die Welt untergeht. Das Theaterfestival Basel zeigt, wie nah das Theater am Zeitgeschehen sein kann 10/61

Kirschs Kontexte

Kirsch, Sebastian: Bücher lesen wie man Pilze liest. Die Ordnung der Bibliotheken 1/77

Kirsch, Sebastian: Wo den Frühling Festgesänge würzten ... Ein deutscher Traum von der Antike 2/71

Kirsch, Sebastian: Alle Kinder sagen Dada. Ein Jahrhundert Jekami 3/63

Kirsch, Sebastian: Was ein Kind weiß. Vom Sprechen, das aus den Gedärmen kommt 4/71

Kirsch, Sebastian: Warten auf Godeau. Neuigkeiten von Beckett 5/81

Kirsch, Sebastian: Günstige Zeiten für Theater. Gute Wünsche zum Ende der Spielzeit 6/71

Kirsch, Sebastian: Mimesis und Terror. Anmerkung zu einem ewigen Streitfall 9/99

Kirsch, Sebastian: Vom Tanz der Atome. Beim Lesen des Lukrez 10/63

Kirsch, Sebastian: Jesus, Schlingensiefel und Trump. Kleine Galerie der Gegenkönige 11/67

Kirsch, Sebastian: Wer kauft uns das Theater ab? Düsseldorfer Gedankenspiele 12/63

Kolumne

Bierbichler, Josef: Am Arsch 1/21

Bierbichler, Josef: Antwort auf eine Anfrage des 3. Jahrgangs Schauspiel an der Münchner Otto Falckenberg Schule 4/35

Bierbichler, Josef: Das Nagetier in uns 10/33

Hammerthaler, Ralph: Bist auch du Albaner? Nix aber: In Kosovo foppt ein Festival den Balkan 6/19

Hammerthaler, Ralph: Die Nächte des Romuald Karmakar. Wie ein Filmemacher die neue Volksbühne herausfordern könnte 3/25

Hammerthaler, Ralph: Signor Hoffmann. München leuchtet: Samouil Stoyanov und der verkorkste Allerweltsmensch 11/19

Röggl, Kathrin: Ausgerechnet Zuschauer. Über das Publikum und den Rest der Welt 12/25

Röggl, Kathrin: Die Frau im Fahrstuhl 9/29

Röggla, Kathrin: Im geopolitischen Ungeheuer 2/29

Röggla, Kathrin: Neben Nordkorea 5/15

Kommentar

Decker, Gunnar: Böartige Schildbürgerei. Das Rostocker Volkstheater soll nun plötzlich Opernhaus werden 3/32

Maier, Elisabeth / Decker, Gunnar: Hire and Fire. Über die desaströse Personalpolitik in Trier und Rostock 9/59

Schmalz, Ferdinand: maulheldenplatzen 6/15

Schubert, Frank: Renovierungsbedürfnisse. Anmerkungen zu Susanne Winnackers Kommentar zur Schauspielausbildung 11/33

Künstlerinsert

Bickel, Moidele: Skizzen und Kostümentwürfe 9/8

von Gerkan, Florence / Gronemeyer, Nicole: Opulent war nur die Fantasie. Zum Tod der großen deutschen Kostümbildnerin Moidele Bickel 9/12

Brandler, Beatrix: Kostüme 5/4

Decker, Gunnar: Die zweite Haut. Beatrix Brandler entwirft für das Berliner Theater RambaZamba Kostüme, die das Spiel der Schauspieler beatmen 5/8

Schicketanz, Irina: Bühnenbilder und Recherchematerialien 3/4

Decker, Gunnar: Weiße Flecken. Leben bedeutet in den Bühnen von Irina Schicketanz, auf archaische Weise beschriftet zu werden 3/8

Hirschhorn, Thomas: Schemata 11/4

Hirschhorn, Thomas / Müller-Tischler, Ute / Eilers, Dorte Lena: Etwas erschaffen heißt sich riskieren. Der Schweizer Künstler Thomas Hirschhorn über die vier Elemente seiner Kunst: Liebe, Philosophie, Ästhetik und Politik, im Gespräch 11/8

Josefsohn, Daniel: Bude Bett Bargeld 10/4

Stromberg, Tom: menschen, viecher, situationen. Zum Tod von Daniel Josefsohn 10/8

Kentridge, William: Filminstallation 6/4

Müller-Tischler, Ute: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Der Universalkünstler William Kentridge zeigt sein transdisziplinäres Gesamtwerk erstmals in Berlin 6/8

Pawlenski, Pjotr: Aktionen 2/4

Müller-Tischler, Ute: Feuer legen. Der Sankt Petersburger Radikalkünstler Pjotr Pawlenski fordert mit lebensgefährlichen Aktionen den russischen Staat heraus 2/8

Pommer, Bettina: Bühnenbilder 1/4

Pommer, Bettina / Decker, Gunnar: Haltloser Ort. Die Bühnenbildnerin Bettina Pommer schafft Räume, die kippen, schwanken oder radikal leer sind. Im Gespräch mit Gunnar Decker 1/8

Sonntag, Jan-Peter E.R.: Psychoakustisches Raumtheater 4/4

Schneider, Detlev: Präsenz statt Präsentation. Jan-Peter E.R. Sonntags psychoakustisches Raumtheater 4/8

Look Out

Affenzeller, Margarete: Aus dem Wiener Transdanubien. Figuren des klassischen Repertoires konfrontiert die Wiener Schauspielerin Katharina Klar mit einem Widerstand: sich selbst 1/41

Blitz, Bodo: Am Rand. Die Schauspielerin Melanie Lüninghöner verleiht am Theater Freiburg gebrochenen Figuren Größe 3/35

Decker, Gunnar: Einen Auftrag haben. Die Schauspielerin Hannah Ehrlichmann sagt: „Menschen sind keine Kunstfiguren“ 11/35

Decker, Gunnar: Rhythmischer Störfall. Die Inszenierungen der Regisseurin Silke Johanna Fischer sind kompromisslose Exerziten der inneren Zerrissenheit 1/40

Decker, Gunnar: Virtuoser Rebell. Der Schauspieler Johannes Kienast ist der lang gesuchte Aufrührer im Jugendstilplüsch des Staatstheaters Cottbus 9/79

Felbeck, Friederike: Ode an den Roboter. In den Kompositionen von Sergej Maingardt verschmelzen Musiker und Elektronik zu faszinierenden Mensch-Musik-Maschinen 4/41

Fernandes Silva, Susanne: Yoga und Gewalt. Das Künstlerduo notfoundyet erkundet die Abgründe der menschlichen Natur 10/35

Hayer, Björn: Die Möglichkeitsdenkerin. Die Schauspielerin Hannah Müller ist auf der Suche nach einem anderen Theater 12/29

Krumbholz, Martin: Die Maximalbegabte. Selbstvergessen und natürlich: Die Schauspielerin Laura Angelina Palacios am Theater Oberhausen 3/34

Krumbholz, Martin: Frau Tod singt ein Chanson. Die Regisseurin Lucia Bihler verbindet einen herrlich subversiven Humor mit politischer Schärfe 11/34

Leibold, Christoph: Eine Ahnung vom Leben. Der Regensburger Schauspieler Jacob Keller ist ein intensiver Beobachter, der selbst im Abseits das heimliche Zentrum bildet 2/36

Lemke, Johanna: Teil eines Ganzen. Die Schauspielerin Yohanna Schwertfeger will sich von Vorgaben lösen und der Banalität entkommen 10/34

Leucht, Sabine: Böser Clown, zarter Mörder. Schauspieler mit Zirkushintergrund – Paul Behren empfiehlt sich am Münchner Volkstheater für sensible Kippfiguren 6/33

Schneider, Lena: Tanne, nadellos. Nina Gummich spielt ohne Rückhalt – erschütternd traurig und komisch zugleich 12/28

Schulze Jolles, Sebastian: Wie ein getriebener Narr. Der Jenaer Schauspieler Leander Gerdes lässt in seinen Figuren eine anarchische Komik der Verzweiflung entstehen 2/37

Schütz, Theresa: „Wir spielen, also sind wir“. Das Theaterkollektiv Prinzip Gonzo tritt gegen den neoliberalen Kapitalismus an 9/78

Schütz, Theresa: Dienstleistungssimulationen. Das Berliner Performancekollektiv Talking Straight hält der heutigen Transparenz und Kontrollgesellschaft den Spiegel vor 4/40

Schütz, Theresa: Vom Ich zum Wir. Die Schauspielerin Stella Hilb zieht gegen die emotionale Verkrüppelung zu Felde 6/32

Magazin

Adam, Christine: Sozialistischer Drill. Die Osnabrücker Inszenierung „Oshi-Deutsch“ zeigt mit den Mitteln des Recherchetheaters die Geschichte der „DDR-Kinder von Namibia“ 9/101

Bartsch, Michael: Blick der Künste hinter die olympischen Kulissen. Zwei Stücke des überregionalen Festivals Projeto Brasil in Dresden-Hellerau 9/104

Bartsch, Michael: Landschaftsfraß im Namen des Fortschritts. Lutz Hillmann spitzt in Bautzen mit der deutschen Fassung von Jurij Kochs „Mein vermessenes Land“ die Folgen des Kohleabbaus für die Sorben empfindlich zu 1/74

Brenner, Matthias: Die Stiska-Formel. Für Rolf Stiska zum Abschied als Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle 6/70

Burkhardt, Otto Paul: Das verwundete Land. Das Gastland Belgien wirft beim Heidelberger Stückemarkt 2016 Fragen nach der politischen Relevanz des Theaters auf 6/68

Car, Kerstin: Du Tier! Das Eurothalia-Festival am Deutschen Staatstheater im rumänischen Temeswar reibt sich an osteuropäischen Realitäten 1/76

Car, Kerstin: Postkoitale Zukunftsdebatten. Die Autorentheatertage am Deutschen Theater Berlin verlieren mehr und mehr an Biss 9/95

Carp, Stefanie: Fördere deine Selbstartikulation. Die Tanzplattform 2016 am Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main zeigt ein großes Spektrum an Formen, Formaten und Themen 5/75

Dieckmann, Friedrich: Der Mittler. Übersetzer, Dramaturg, Erzähler, Weltfreund, Humorist: Michael Hamburger wird 85 2/70

Döring, Mirka: Im surrealen Partykeller. In der Prager Spielstätte Jatka 78 und am Berliner Chamäleon Theater arbeitet der tschechische Cirk La Putyka an einer Vision des Neuen Zirkus 6/67

Eilers, Dorte Lena: Bomben oder Parfüm. Ein Team an der Universität Wien erforscht die Rolle des Theaters während der Jugoslawienkriege in den 90er Jahren – und zeigt, wie unverwundlich sich Kunst gegen Hass und Hetze, Krieg und Tod stellt 2/66

Felbeck, Friederike: Fang an zu kochen, Rezept folgt. Das Impulse Theater Festival ermöglicht geflüchteten Wissenschaftlern in der Silent University die Lehre 10/65

Feller, Elisabeth: Ein Adieu. Barbara Riecke verabschiedet sich vom Schweizer Kurtheater Baden 4/75

Fingerhut, Natalie: Woher haben Sie diese Nummer? Das Sommerfestival auf Kampnagel in Hamburg verweist mit fünf Uraufführungen auf den Wert langfristiger Kollaborationen zwischen Kuratoren und Künstlern 10/62

Fischer, Helmar Harald: Leserbrief. Anmerkung zur Kolumne von Josef Bierbichler in TdZ 4/2016 6/77

Fülle, Henning: Raus aus den Bananenkisten. Das Forschungsprojekt „Performing the Archive“ hat die Arbeit an einem Archiv des freien Theaters aufgenommen 5/78

Fülle, Henning: Soul Food. „Theatre in Transformation“ – eine Konferenz in Südafrika zeigt die Theaterszene des Landes auf der Suche nach ihrer zukünftigen Rolle 6/76

Grädel, Jean: Auf unbequemem Stuhl. Das Zürcher Theater Neumarkt feiert sein 50-jähriges Bestehen 2/63

Hayner, Jakob: Hinterm Dachfirst die Epoche. In Berlin wird bei dem Theaterfest „Hacks – und kein Ende!“ über den Dichter und Dramatiker diskutiert 11/66

Hayner, Jakob: Im Rücken die Ruinen von Europa. Auf dem GREC-Festival in Barcelona wurde die Uraufführung der deutsch-katalanischen Koproduktion „Büro für postidentisches Leben“ gezeigt 9/105

Herrmann, Andreas: Crystal-Rausch in Ostsachsen. Das 9. Sächsische Theatertreffen im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen 9/100

Irmer, Thomas: 54 Mal Leben. „Die Provinz des Menschen“: Heiner Goebbels transferiert zwei frühere Arbeiten im Dresdner Lipsiusbau in eine großartige multimediale Installation 3/61

Irmer, Thomas: Die nach den Sternen sucht. Das Theater Freiburg reist mit der deutsch-georgischen Koproduktion „Zorn“ von Nino Haratischwili nach Tbilissi 10/69

Irmer, Thomas: Lasst uns einfach mehr Theater machen! 60 Jahre ITI Deutschland und der neue Blick ins eigene Land 1/78

Irmer, Thomas: Partnering. Das Symposium „Change of Scene. Reframing Cooperation“ bringt im Berliner Kunstquartier Bethanien Projekte des Fonds „Szenenwechsel“ zusammen 12/65

Irmer, Thomas: Zerrissene Leben. Sibylle Berg wurde mit dem 65. Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnet 6/75

Kerlin, Lisa: Milchtüte trifft Shampoo. Das Festival Favoriten in Dortmund gibt sich selbstbewusst und erweitert die Grenzen des Theatralen 11/65

Klett, Renate: Auf der Schwelle zum Bösen. In „Lus“ vom Teatro delle Albe durchlebt der Zuschauer eine unerklärliche Transgression – ein Schock für aufgeklärte Menschen 9/106

Leibold, Christoph: Das Rudelgesetz. Die 1. Landshuter Sperr-Tage zeigen: Martin Sperrs Niederbayern ist heute fast überall 9/103

Leucht, Sabine: Jedem sein Ding? „Performing the Archive“ – Die Konzeptionskonferenz für ein Archiv des freien Theaters sammelte in München Ideen 12/66

Maier, Elisabeth: Fenster auf, Seele rein. Studierende europäischer Theaterakademien trotzen beim Furore Festival in Ludwigsburg der Krise 10/67

Mustroph, Tom: Bizarres Menü. Das weißrussische Belarus Free Theatre ist vom Londoner Exil aus politisch widerständig 4/69

Schnackenburg, Alexander: Utopie folgt Industrie. Mit Auswärtsspiel: Blumenthal bewegt sich das Theater Bremen auf die Menschen im randständigen Norden der Stadt zu 9/102

Schulze Jolles, Sebastian: Sturm und Drang. Theater als Bildungsprinzip – Über die Arbeitsloseninitiative Projektfabrik in Witten 11/68

Schütz, Theresa: Was für eine Welt! Der steirische Herbst in Graz arbeitet an neuen kulturellen Kartografien 12/61

Schütz, Theresa: Was tun? Nichts tun? Zwischen KeksmodeLL und Artivismus – Die 60. Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft diskutiert Handlungsspielräume von (Stadt-)Theater in Zeiten globaler Krisen 3/62

Schwabeneder, Franz: Liaison aus Regionalität und Weltläufigkeit. Rainer Mennicken verabschiedet sich als Intendant des Landestheaters Linz 6/73

Vejtisek, Marianne: Die Utopie der Satire. Der Intendant Johannes C. Hoflehner verlässt nach 16 Jahren das österreichische Theater Forum Schwechat 6/74

Weser, Jürgen: Theater der Möglichkeiten. „Neue Unternehmer braucht das Land“? In der neuen Bühne Senftenberg sind sie schon 10/68

Neuer Realismus

Bude, Heinz: Postparadoxer Realismus (# 10). 11/20

Engler, Wolfgang / Ostermeier, Thomas: Wir Ichlinge. Wie das Theater als vorpolitischer Raum der Vereinzelung im Neoliberalismus entgegenwirken kann. Thomas Ostermeier im Gespräch mit Wolfgang Engler (#7) 2/25

Groys, Boris: Für den Neuen Realismus oder Die Rückkehr der Seele (#9) 9/30

Petras, Armin: Wo ist Wir? Armin Petras im Gespräch mit Nicole Gronemeyer (#8) 3/10

Protagonisten

Affenzeller, Margarete: „Es ist wieder ein Deutscher!“ Hermann Schneider leitet seit dieser Spielzeit das Landestheater Linz – und hat am Mehrspartenhaus rund 3000 Plätze zu füllen 12/20

Affenzeller, Margarete: Die Wunderintendantin. Anna Badora holt das Volkstheater Wien aus der Bedeutungslosigkeit 1/24

Affenzeller, Margarete: Jünger der Kokosnuss. Tomas Schweigen startet anfangs bemüht, dann famos in seine erste Spielzeit als Intendant des Schauspielhauses Wien 4/36

Braun, Karlheinz: Auf der Suche nach dem neuen Theater. Erfahrungen mit dem Theaterautor Peter Weiss – eine Relektüre zum 100. Geburtstag 11/30

Brohn, Sebastian / Frense, Matthias / Stegemann, Bernd / Malzacher, Florian: Zwischen Tahrir-Platz und Stadttheater. Was ist politisches Theater? – Florian Malzacher, Leiter des Impulse Theater Festivals, und Bernd Stegemann, Autor und Dramaturg, im Gespräch mit Matthias Frense und Sebastian Brohn 6/20

Brown, Mark: Meister der Metaphern. Seit über dreißig Jahren zählt Josef Nadj zu den führenden Tanztheatermachern in Europa 1/36

Burkhardt, Otto Paul: Die Verwandlung. Je mehr du vom Leben auf die Fresse bekommen hast, sagt der Schauspieler Peter Kurth, desto tiefer kannst du in deine Arbeit eintauchen 9/16

Car, Kerstin: Fröhliche Fassade. Das E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg startet unter Sibylle Broll-Pape neu 1/26

Decker, Gunnar: Einübung ins Absurde. Das Theater Trier probt unter neuem Leitungsteam die Genreüberschreitung 6/28

Decker, Gunnar: Suche nach dem verlorenen Paradies. Die Schauspielerin Lina Beckmann verbindet die kindliche Freiheit des Spiels mit einer erwachsenen Lust an der Verwandlung 12/16

Decker, Gunnar: Zeitreise ins Absurde. Blödsinn auf der Bühne ist wichtig, sagt der Schauspieler Wolfram Koch, er fördert Wahrheiten im unlogischen Wesen Mensch zutage 10/24

Dieckmann, Friedrich: Leben in seinem wesentlichen Ausdruck. Laudatio auf Gunnar Decker zur Verleihung des Heinrich-Mann-Preises der Akademie der Künste Berlin 9/60

Ehnes, Barbara / Eilers, Dorte Lena: Spiel mit dem Tod. Marina Abramovic wird 70 Jahre alt – Die Bühnenbildnerin und ehemalige Abramovic-Schülerin Barbara Ehnes über radikale Performancekunst im Gespräch mit Dorte Lena Eilers 11/28

Feller, Elisabeth: Nährboden Winkelwiese. Unter dem neuen Intendanten Manuel Bürgin soll das Theater Winkelwiese in Zürich zu einem Habitat für Sprache werden 5/50

Feller, Elisabeth / Bürgin, Manuel: Gerade noch davongekommen? Die Zürcher Theaterszene ist aufgeschreckt. Manuel Bürgin über die aktuelle Zürcher Kulturpolitik im Gespräch mit Elisabeth Feller 5/51

Flierl, Thomas: Die Kunst der Fuge. Die Kosten für die Sanierung der Berliner Staatsoper Unter den Linden explodieren. Die Geschichte eines Politikversagens 9/56

Gindlstrasser, Theresa Luise: Stößchen! Unter der neuen Leiterin Kira Kirsch positioniert sich das brut in Wien als Theaterhaus, das in einem intensiven Dialog mit der Stadt steht 3/18

Grütters, Monika / Eilers, Dorte Lena / Decker, Gunnar: Die Frage nach Sprit. Kulturstaatsministerin Monika Grütters über Theater als geistige Tankstellen und fatale Kürzungen kultureller Etats im Gespräch 5/10

Hochhuth, Rolf / Irmer, Thomas / Klauß, Cornelia: Aufruhr in Permanenz. Der Schriftsteller und Dramatiker Rolf Hochhuth wird 85. Ein Gespräch 3/30

Klett, Renate: Das große Leuchten. Der britische Weltregisseur Simon McBurney spricht gern von Theater als dem letzten Ort der Kommunikation – und liefert den Beweis gleich mit 5/44

Lehmann, Hans-Thies: Selbstzündung. Warum Brecht, richtig gelesen, ein wichtiger Komplize für das Theater der Zukunft ist 6/26

Leibold, Christoph: Tarantino fürs Theater. Mit Poesie und Politik in die Gegenwart – Kathrin Mädler ist die neue Intendantin am Landestheater Schwaben in Memmingen 12/22

Maier, Elisabeth: Ästhetischer Aufbruch in den Bergen. Intendant Thomas Spieckermann vernetzt Künstler aus Europa am TAK Theater Liechtenstein 12/26

Matthies, Robert: Musiktheatrale Archäologie. Die Gruppe Kommando Himmelfahrt steht für groß gedachtes, aber zugleich lustvoll verspieltes Musik- und Ideentheater 6/34

Mondtag, Ersan: Monsterehe. Das Böse des einen ist nicht das Gute des anderen – Was uns das Merkel-Erdogan-Verhältnis über den Zustand unserer Demokratie verrät 9/26

Mustroph, Tom: Das Internet der Dinge. Der neue Intendant der Schaubude Berlin Tim Sandweg sucht neue Schnittstellen für das Puppen-, Figuren und Objekttheater 6/30

Mustroph, Tom: Pixel zum Anfassen. Die Ars Electronica in Linz verbindet virtuelle Realitäten und physisches Handeln 11/27

Mustroph, Tom: Resistance als Restglühen. Das Festival „Ästhetik des Widerstands“ am Berliner HAU Hebbel am Ufer versucht zum 100. Geburtstag von Peter Weiss, dessen Denken zu aktualisieren 11/32

Opel, Anna: Angriffe auf den Elfenbeinturm. Zehn Jahre Solistenensemble Kaleidoskop 4/38

Ott, Daniel / Tsangaris, Manos / Eilers, Dorte Lena: Im Nervenzentrum. Die neuen Leiter der Münchener Biennale Manos Tsangaris und Daniel Ott über die Analyse der Realität mit kompositorischen Mitteln im Gespräch 5/48

Schütz, Theresa: Unter Hundschen. Immersion ist das neue Zauberwort im Theater – Was bedeutet dieser Begriff und was kennzeichnen sogenannte immersive Theaterformen? 11/24

Spirgi, Dominique: Rückkehr aus der Nebensphäre. Lange führte das Schauspiel am Theater Basel ein Schattendasein – der neue Intendant Andreas Beck holt es nun zurück auf die große Bühne 2/22

Stemann, Nicolas / Hayner, Jakob: Für Elfriede. Und manchmal gegen sie: Nicolas Stemann gratuliert Elfriede Jelinek zum 70. Geburtstag. Ein Gespräch 10/20

Taszman, Maurice: Das neue TNS ist da. Der Start von Stanislas Nordey als Intendant am Nationaltheater Straßburg gleicht einer kopernikanischen Revolution 9/62

Teschke, Holger / Engler, Wolfgang: Nichts zu machen? Wolfgang Engler, Rektor der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin, über den roten Faden der andauernden Krisen: das neoliberale Gebaren der westlichen Welt im Gespräch 1/28

Wildermann, Patrick: Transit als Konstante. „International“ ist am English Theatre Berlin alltägliche künstlerische Praxis 2/38

Stück

Arad, Maya: Gott wartet an der Haltestelle. Deutsch von Matthias Naumann 1/46

Moradpour, Mehdi / Arad, Maya: Solange es Checkpoints gibt ... Die israelische Dramatikerin Maya Arad über ihr Stück „Gott wartet an der Haltestelle“ im Gespräch 1/44

Bukowski, Oliver: Birkenbiegen. 9/82

Bukowski, Oliver / Decker, Gunnar: Reste der Utopie. Der Dramatiker Oliver Bukowski über sein Stück „Birkenbiegen“ im Gespräch 9/80

Daoud, Kamel / Koohestani, Amir Reza: Der Fall Meursault – Eine Gegendarstellung. Nach dem Roman von Kamel Daoud. Fassung: Amir Reza Koohestani 11/50

Dushe, Henriette: In einem dichten Birkenwald, Nebel. Eine Bühnenelegie für drei Spielerinnen und einen Männerchor von drei Stimmen 4/54

Dushe, Henriette / Döring, Mirka: Die Komponistin. Die Autorin Henriette Dushe über ihr Stück „In einem dichten Birkenwald, Nebel“ im Gespräch 4/52

Trolle, Lothar: Jona (nach Inge Müller) 5/64

Irmer, Thomas / Trolle, Lothar: Existenzielle Entwurzelung. Der Dramatiker Lothar Trolle über seine Bearbeitung von Inge Müllers Prosafragment „Ich Jona“ im Gespräch 5/62

Kater, Fritz: I'm searching for I.N.R.I. (eine kriegsfuge) 3/48

Wieler, Jossi / Burkhardt, Otto Paul: Gruppenbild mit Rieke. Der Regisseur und Opernintendant Jossi Wieler über Fritz Katers „I'm searching for I:N:R:I (eine kriegsfuge)“ im Gespräch 3/46

Köck, Thomas: paradies fluten (verirrte sinfonie). teil eins der klimatrilogie 6/48

Köck, Thomas / Eilers, Dorte Lena: Mythologie des Kapitalismus. Der österreichische Autor Thomas Köck über sein Stück „paradies fluten (verirrte sinfonie)“ im Gespräch 6/46

Neziraj, Jeton: Ein Theaterstück mit 4 Schauspielern ein paar Schweinen ein paar Kühen ein paar Pferden einem Ministerpräsidenten einer Milka-Kuh und ein paar einheimischen und internationalen Inspektoren 12/36

Salzmann, Sasha Marianna: Die Aristokraten 10/50

Salzmann, Sasha Marianna / Schneider, Lena: Wir sind die Aristokraten. Die Autorin Sasha Marianna Salzmann über ihr neues Stück „Die Aristokraten“ im Gespräch 10/48

Thorpe, Chris: Bestätigung (Confirmation) 2/42

Thorpe, Chris / Wildermann, Patrick: Der Autor und Performer Chris Thorpe definiert Liberalismus als Ausdruck von Passivität. Ein Gespräch 2/40

Thema

Paris nach dem 13.11. (1)

Badiou, Alain: Den Massenmord denken 1/11

Pommerat, Joël / Schneider, Lena: Am Nullpunkt. Der Regisseur und Dramatiker Joël Pommerat über die Selbstbefragung der französischen Gesellschaft im Gespräch 1/16

Quesne, Philippe / Schneider, Lena: Das ist nicht unser Krieg. Der Regisseur Philippe Quesne über den Einbruch der Angst im Gespräch 1/14

Schneider, Lena: Französisch, unter anderem. In Zeiten des aufbrausenden Patriotismus fordert die Compagnie Du Zieu mit ihrer Trilogie „Spectres de l'Europe“ das Unerhörte: sich endlich aus dem Klammergriff der eigenen Identität zu lösen 1/18

Slawophile Grenzgänge (2)

Decker, Gunnar / Castorf, Frank: Bruder Karamasow. Frank Castorf über Dostojewski und seine Angriffe gegen die herrschende Konsenskultur im Gespräch 2/11

Irmer, Thomas: Mit Ost und West auf Nord. Zwischen knorrigem Knausgård und totaler Erschöpfung – wie Yana Ross Tschechow mit dreifach frischem Blick skandinavisiert 2/16

Leibold, Christoph: Von Haus aus Bluffer. Münchens Theater hat die Dostojewski-Spielwut erfasst – An den Kammerspielen inszeniert Christopher Rüping den „Spieler“, am Volkstheater ist Christian Stückls Version von „Schuld und Sühne“ zu sehen 2/18

Armin Petras in Stuttgart (3)

Petras, Armin / Gronemeyer, Nicole: Wo ist Wir? Armin Petras im Gespräch mit Nicole Gronemeyer. Neuer Realismus (#8) 3/10

Burkhardt, Otto Paul: Schaffe, schaffe. Einen „künstlerischen Unruheherd“ nennt ihn die Kulturpolitik – und verlängerte Armin Petras' Vertrag als Intendant des Schauspiels Stuttgart vorzeitig. Eine Zwischenbilanz 3/15

Arbeit am Heute (4)

Affenzeller, Margarete: Wiener Protokolle. Mit Stücken wie Michel Houellebecqs „Unterwerfung“ hat das Produktionshaus Werk X unter den Theatern Wiens am konsequentesten die kulturellen, religiösen und ökonomischen Konfliktherde im Fokus 4/18

Beier, Karin / Deuflhard, Amelie / Eilers, Dorte Lena / Decker, Gunnar: Kritische Masse. Die Intendantin des Hamburger Schauspielhauses Karin Beier und Kampnagel-Chefin Amelie Deuflhard im Gespräch 4/13

Felbeck, Friederike: Rhythm and religion?. „Basmala – Freund oder Feind“ – Neco Çelik und Renegade untersuchen im Schatten der Kölner Silvesternacht die Verbindung von Hip-Hop und Islam 4/26

Krumbholz, Martin: Wart ihr Silvester dabei?. Volker Löschs „Nathan“ in Bonn und Nuran David Calis' „Glaubenskämpfer“ in Köln überblenden Lessings Ringparabel mit dem aktuellen Diskurs um Religion, Toleranz und Gewalt 4/28

Lanoye, Tom / Eilers, Dorte Lena: Die alte Hure Europa. Der belgische Dramatiker Tom Lanoye über seinen Dschihadisten-Monolog „Gas“ und die Zersplitterung Europas im Gespräch 4/23

Schneider, Lena: Der Dionysos von Saint-Denis. Wie geht das, Theater machen in der Pariser Banlieue in Zeiten des Terrors? Jean Bellorini versucht es mit pulsierendem Volkstheater 4/20

Stegemann, Bernd: Arbeit am Heute. Wie Slavoj Žižek und Philipp Ruch vom Zentrum für Politische Schönheit in ihren neuesten Publikationen politische Entwicklungen, philosophische Analysen und künstlerische Ausdrucksformen zusammendenken 4/30

Theater in Sachsen (5)

Bartsch, Michael: Am Rand. Das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau macht viel aus seiner geografischen und wirtschaftlichen Grenzlage 5/20

Bartsch, Michael: Anspielen gegen den Niedergang. Die Fusion der Theater Zwickau und Plauen hat die Bühnen keineswegs stabilisiert 5/41

Bartsch, Michael: Stolz oder lästiges Erbe? Sachsen gibt im Ländervergleich das meiste Geld für Kultur aus – die Theater müssen dennoch gegen den Rotstift kämpfen 5/17

Brankatschk, Mirko / Decker, Gunnar: Heimkehr des Odysseus. Der deutsch-sorbische Schauspieler und Regisseur Mirko Brankatschk im Gespräch mit Gunnar Decker 5/22

Decker, Gunnar: Festung Ich? Das Theater Chemnitz lotet Machtfragen aus – und holt sich dafür Verstärkung aus Polen 5/34

Decker, Gunnar: Utopist unter Handwerkern. Schauspielregisseurin Annett Wöhlert inszeniert „Hamlet“ am Mittelsächsischen Theater Freiberg / Döbeln. Ein Probenbesuch 5/30

Herrmann, Andreas: Hinterm Berg? Das Eduard-von-Winterstein-Theater in Annaberg-Buchholz changiert erfolgreich zwischen Tradition und Moderne 5/32

Horn, Christian: Klassenbester. Das Theater der Jungen Welt Leipzig ist national und international erfolgreich – nur die virtuellen Welten muss es sich noch erobern 5/38

Irmer, Thomas: Mitten im Umzug. Das tjg. theater junge generation in Dresden macht sich auf den Weg in ein neues Quartier 5/26

Irmer, Thomas: Stadt, Land, Bus. Die Landesbühnen in Radebeul sind das mobilste Theater Sachsens 5/28

Lübbe, Enrico / Decker, Gunnar: Gegenwart trifft Antike. Intendant Enrico Lübbe über seine ersten drei Jahre am Schauspiel Leipzig im Gespräch mit Gunnar Decker 5/36

Schulz, Wilfried / Irmer, Thomas: Die Bürgerbühne. Der Dresdner Intendant Wilfried Schulz über die Öffnung des Staatsschauspiels zur Stadt und ihren Themen – auch zu jenen, die montags durch die Straßen tönen 5/24

Isabelle Huppert (6)

Huppert, Isabelle / Schneider, Lena: Die Brandwunde des Begehrens. Isabelle Huppert, die Grande Dame des französischen Films, spielt endlich wieder Theater: „Phèdre(s)“ in der Regie von Krzysztof Warlikowski. Ein Gespräch 6/10

Theater in Brandenburg (9)

Decker, Gunnar: Der mit dem Elch kämpft. Schauspielregisseur Mario Holetzeck ringt am Staatstheater Cottbus mit dem gefährlichen Reviertier Mensch 9/44

Mustroph, Tom: Grenzland Theater. Ein Ministerpräsident im Feenkostüm, Musicals mit Wikingern – und eine enge Kooperation mit Polen. Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt sind in vielerlei Hinsicht einzigartig 9/41

Schneider, Lena: Das Versprechen. Mehr sein als eine Stadthalle – Wie sich das Theater Brandenburg nach etlichen Abwicklungsrunden unter der neuen künstlerischen Leiterin Katja Lebelt wieder ins Spiel bringen will 9/50

Schneider, Lena: Flucht nach vorn. Das Hans Otto Theater Potsdam muss zehn Jahre nach seinem Neubau wieder das Improvisieren lernen – zu seinem Glück 9/53

Soubeyrand, Manuel / Irmer, Thomas: On the road again. Warum die neue Bühne Senftenberg unter Intendant Manuel Soubeyrand wieder mehr in die Fläche strebt. Ein Gespräch mit Thomas Irmer 9/47

Glanz und Elend (10)

Gronemeyer, Nicole: Die Spielfreudigen. Junge Schauspielstudierende diskutieren beim Schauspielschultreffen in Bern über ihre Haltung zur Welt 10/16

Lange, Johannes / Jopt, Lisa / Lacher, Shenja / Hayner, Jakob / Eilers, Dorte Lena: Wer wenn nicht wir. Über den Zauberkasten Theater und seine Schattenseiten, schädlichen Zynismus und die Ziele des neugegründeten Ensemble-Netzwerks – die Schauspieler Lisa Jopt, Shenja Lacher und Johannes Lange im Gespräch 10/10

Winnacker, Susanne: Die Schauspielausbildung gehört dringend renoviert. Ein Kommentar der Rektorin der Hochschule für Musik und Theater in Rostock 10/19

Neustarts (11)

Decker, Gunnar: Die Bestie Mensch. Am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin muss sich der neue Intendant Lars Tietje sogleich als Moderator schwieriger Umstrukturierungsprozesse beweisen 11/16

Krumbholz, Martin: Die Geburt des Theaters aus Dreck und Schlamm. Das Haupthaus eine Baustelle, Fertigstellung ungewiss: Wilfried Schulz muss zu Beginn seiner Intendanz am Düsseldorfer Schauspielhaus improvisieren – und erobert sich so die Stadt 11/12

Shakespeare (12)

Baecker, Dirk: Die Wirklichkeit der Negation. Jenseits von Shakespeare – Boris Nikitins und Julian Medings „Hamlet“ in der Kaserne Basel 12/12

Blitz, Bodo: Shakespeare am Stück. Christoph Frick inszeniert in Freiburg Tom Lanoyes und Luk Percevals „Schlachten!“ als rasante Staffelfolge 12/14

Eidinger, Lars / Irmer, Thomas: Ich bin nicht Hamlet. Der Schauspieler Lars Eidinger über seine Konfrontationen mit Shakespeare im Gespräch 12/10

Friedel, Christian / Eilers, Dorte Lena: Something is rotten. Christian Friedel, Schauspieler und Sänger der Band Woods of Birnam, über sein Konzert- Theater-Hörspiel-Projekt „Searching for William“ im Gespräch 12/7

Was macht das Theater...?

Alhaggi, Mudar / Mustroph, Tom: Was macht das Theater, Mudar Alhaggi? 5/88

Hayner, Jakob / Grütters, Monika / Eilers, Dorte Lena: Was macht das Theater, Monika Grütters? 12/80

Irmer, Thomas / al-Attar, Mohammad: Was macht das Theater, Mohammad al-Attar? 3/72

Krumbholz, Martin / Schombert, Mirko: Was macht das Theater, Mirko Schombert? 1/88

Merten, Thorsten / Decker, Gunnar: Was macht das Theater, Thorsten Merten? 10/80

Quintana, Alejandro / Maier, Elisabeth: Was macht das Theater, Alejandro Quintana? 9/128

Salzmann, Sasha Marianna / Wildermann, Patrick: Was macht das Theater, Sasha Marianna Salzmann? 4/80

Stern, Stefan / Mustroph, Tom: Was macht das Theater, Stefan Stern? 6/88

T error, Volkan / Mustroph, Tom: Was macht das Theater, Volkan T error? 2/80

Yung, Danny / Eilers, Dorte Lena: Was macht das Theater, Danny Yung? 11/80